

# Fünf Schultern in 295 Sekunden

Florian Irom Deutscher Meister im Zerlegen / Buntes Familienfest bei Tönnies

VON WALTRAUD LESKOVSEK Rheda-Wiedenbrück (wl). An die rauschende "Blau-Weiße-Nacht" der deutschen Fleischindustrie (Bericht unten) schloss sich am Samstag der große Familien-Tag auf dem Gelände des Tönnies Fleischwerks an. Während drinnen im Werk Fleischer aus ganz Deutschland zur 3. Deutschen Zerlege-Meisterschaft antraten, stand draußen im Mittelpunkt des bunten Festes die erste Schülermeisterschaft im Bull-Riding für Schulklassen aus Rheda-Wiedenbrück. 16 Mannschaften aus den siebten bis neunten Klassen wagten sich auf den wilden, elektrischen Rodeo-Bullen. So mancher Teilnehmer musste schnell feststellen, dass es gar nicht so leicht ist, sich auf dem Rücken des Bullen zu halten. Die Nase vorn hatte dann die Klasse 7d der Osterrath-Realschule. Henrik Frerich, Henrik Johannkemper und Vanessa Lipsewert heißen die glücken Bull-Rider, die ihrer Klasse die stolze Summe von 500 Euro eingebracht haben. Sie sammelten 187 Punkte und hatten damit zum Zweitplatzierten, der 8d des Einstein-Gymnasiums (300 Euro) 30 Punkte Vorsprung. Auf Rang drei kamen die Rodeos der 8b des Rats-

Gymnasiums( 200 Euro). Während sich die Kinder nicht nur beim Wettbewerb, sondern auch an den zahlreichen Attraktionen wie beim Klettern, beim Bungee-Trampoline, auf der Fußball-Hüpfburg, auf dem Kinderkarussell oder auf dem Motodrom vergnügten, schwitzten drinnen die Zerleger. 80 Teilnehmer aus ganz Deutschland waren am Start. In der Kategorie Handwerk nahm der Rheda-Wiedenbrücker Florian Irom aus den Händen von Clemens Tönnies den begehrten Hauptpreis, eine Harley Davidson entgegen. Irom, der fünf Schultern in 295 Sekunden zerlegte, arbeitet seit drei Jahren im Betrieb von Hubert Hülschorst in Harsewinkel. Die Freude über den ersten Platz war nicht nur beim Sieger riesig, sondern auch bei seinem Chef, der ihm spontan zusagte, den Motorradführerschein, der dem jungen Gewinner noch fehlt, zu bezahlen. Auf Platz zwei arbeitete sich Thomas Schmitt aus Sulzfeld, gefolgt von Christian Kipfstuhl aus Biblis. Im Bereich Akkord siegte Stephan Koch aus Hassloch. Platz zwei belegte Thomas Sami Cilgin aus Gütersloh. Er ist Doppelgewinner, denn er bekam zudem den Sonderpreis für das Zerlegen von drei Schultern in

der schnellsten Zeit. Platz drei erreichte der Rheda-Wiedenbrücker André Filipe Costa Soares. Die Besten der Besten kämpften in der Zerlegehalle um Sekunden und rückten dabei ihre handwerklichen Talente ins rechte Licht. Denn nur Schnelligkeit reicht nicht aus. Die Fleischstücke werden von einer Jury anschließend genau begutachtet. Ein unsauber ausgelöster Knochen oder ein falscher Schnitt entscheiden dabei schnell über Sieg und Niederlage. Viele Besucher ließen sich die sterile Schutzkleidung geben und schauten den Fleischern von der Tribüne aus über die Schulter. Durch das bunte Rahmenprogramm wurde die Deutsche Zerlege-Meisterschaft ein Fest für die Familie. Die Teilnehmer waren überwiegend mit ihren Angehörigen gekommen, die sich auf dem Festplatz derweil vergnügen konnten. Familienfreundliche Preise taten das Ihre bei.